

Die Kriegerin - eine von uns?

Die Kriegerin - plötzlich stehen sich drei Jugendliche gegenüber, der eine ein Flüchtling, die andere eine Anhängerin der rechten Szene und ein Mädchen, das in diese Szene „reinrutscht“. Alle haben unterschiedliche Vorstellungen und Erwartungen von einer gerechten Gesellschaft. Und doch suchen sie alle das Gleiche: Sicherheit, Gleichberechtigung, Zugehörigkeit. Deshalb kämpfen sie gemeinsam und alleine um eine gerechte Gesellschaft, wobei sie immer wieder an die Grenzen ihrer Ideologien stoßen.

Doch je mehr sie versuchen ihre Ziele zu erreichen, desto mehr erkennen sie:

„Es ist so, als ob du in einem Zug sitzt, er fährt und fährt - immer geradeaus. Du findest das nicht richtig und möchtest woanders hin, deshalb änderst du die Schiene. Doch je weiter der Zug fährt, desto mehr rauschst du auf den Abgrund zu.“

Es ist ein beeindruckendes Theaterstück, was viele Jugendliche zum Nachdenken über die Gesellschaft und jeden Einzelnen anregen soll. Dabei kamen viele Fragen auf, wie: „Wer bin ich in dem Theaterstück?“, „Welche Vorstellungen habe ich von einer gerechten Gesellschaft?“.

Es ist den Schauspielern und dem Regisseur gelungen, brandaktuelle Themen in einer dramatischen Geschichte für Jugendliche zugänglich zu machen, so die Meinung vieler Schüler der 10. Klassen. Sie hatten sich dieses Theaterstück am 7.11.2018 im Theater Marl angeschaut.

Eva Gruber